

Südwesten soll attraktiver für Radler werden

Stuttgart. Mehr Radler auf die Straße: Alle Stadt- und Landkreise im Südwesten sollen nach Vorstellung des Verkehrsministeriums bis 2025 über qualifizierte Radverkehrskonzepte verfügen. Das geht aus einem gestern in Stuttgart veröffentlichten Entwurf zur Förderung des Radverkehrs hervor. Die Hälfte der Kommunen in Baden-Württemberg sollten bis dahin die Kriterien für die „Fahrradfreundliche Kommune“ mit hohen Standards bei der Förderung des Radverkehrs erfüllen. Die Radnutzung im Südwesten nehme zu, sagte ein Sprecher des Ministeriums.

Mindestens 29 Prozent der Leute fahren mindestens einmal in der Woche mit dem Fahrrad. Insgesamt würden täglich 4,2 Millionen Wege mit einer Gesamtlänge von 11,7 Millionen Kilometern zurückgelegt. Eine vermehrte Nutzung des Rads führe auch zu einer Entlastung der Straßen und Sorge gleichfalls für eine Verbesserung des Klimas.

Auf Fahrtstrecken zwischen vier bis fünf Kilometern insbesondere in der Stadt sei das Rad in der Regel auch das schnellste Verkehrsmittel. Fast die Hälfte aller Strecken, die in Baden-Württemberg mit dem Auto zurückgelegt werden, sind kürzer als fünf Kilometer. Das Verkehrsministerium in Stuttgart hat den Angaben zufolge mit der Planung eines 7000 Kilometer langen Landesradverkehrsnetzes begonnen. Daran sollen über 700 Städte angeschlossen werden.